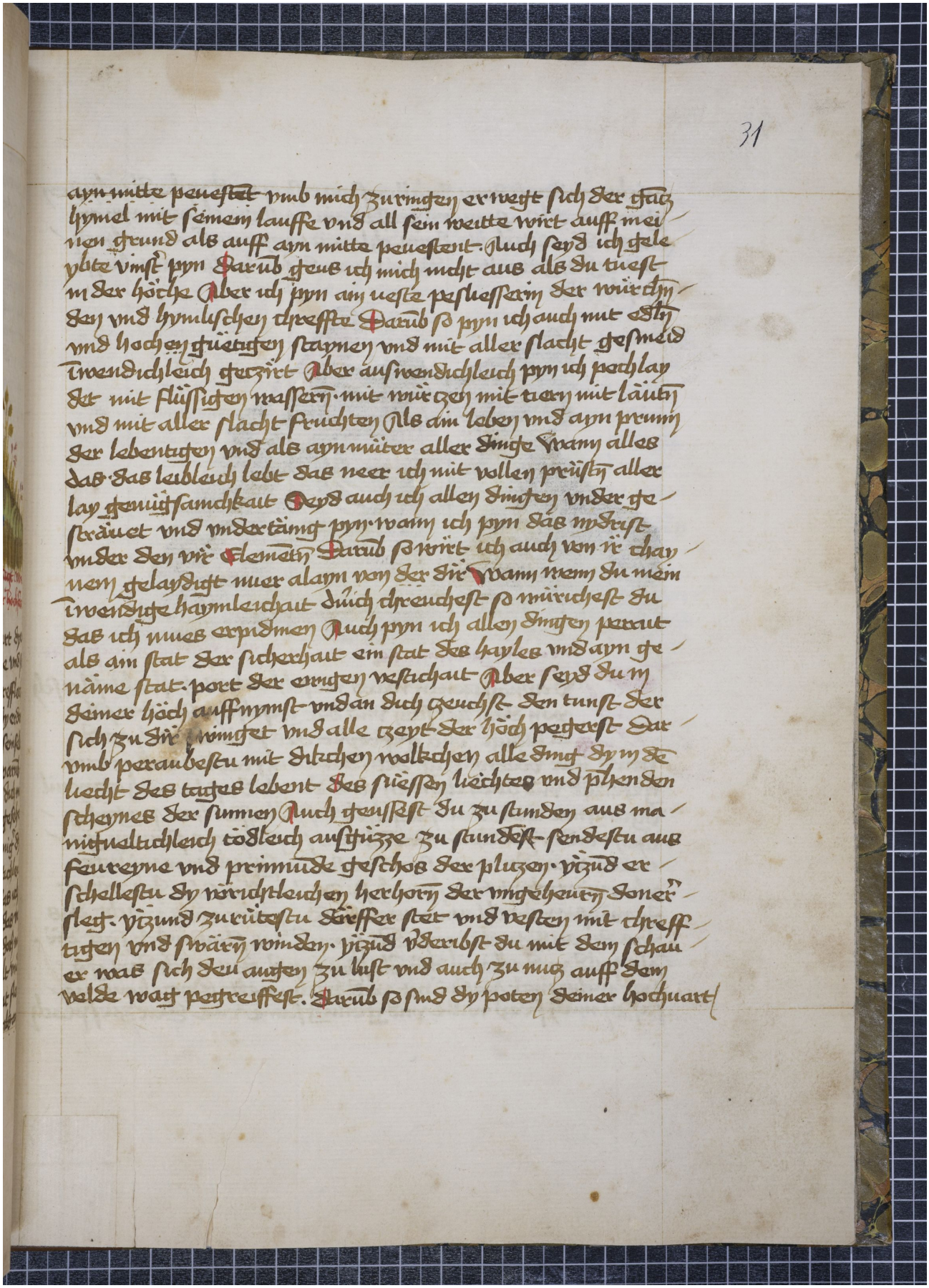
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



31

ayn mitte peuestet vmb mich zurinnen er weyt sich der gantz
hymel mit semem lauffe vnd all sein weitte wirt auff mei
nen gemund als auff ayn mitte peuestent. Auch seyd ich gele
ybte vmst pyn Darub geus ich mich nicht aus als du tuest
in der höche Aber ich pyn ain uester pesuessaim der würchy
den vnd hymlischen chrefftte Darub so pyn ich auch mit estly
vnd hochen gütigen staynen vnd mit aller slacht gesmeid
twendichleich gezirt Aber auswendichleich pyn ich pechlay
der mit flüssigen wassern. mit würzen mit tiern mit läuty
vnd mit aller slacht freuchten Als dir leben vnd ayn prunn
der lebentigen vnd als ayn müter aller dinge Swamy alles
das. das leublich lebt das neer ich mit vollen prüsty aller
lay genüksamchkait Seyd auch ich allen dingen vnder ge
sträuet vnd vnderdänig pyn. wann ich pyn das mdrust
vnder den vir Elementen Darub so wirt ich auch von ir chay
nem gelaydigt nuer alain von der dir Wann nemy du mein
twendige haymlichait dwich chreuchest so würichest du
das ich nues erpidmen Auch pyn ich allen dingen perait
als ain stat der sicherhait ain stat des hayles vnd ayn ge
näme stat. port der eingen vestichait Aber seyd du my
deiner höch auffnymst vnd an dich gewchst den tunst der
sich zu dir nimmet vnd alle zeyt der höch pegerest Dar
vmb peraubestu mit dichen wolkchen alle dinge dy my de
lecht des tages lebent des süessen liechtes vnd plykenden
scheynes der sunnen Auch geussest du zu stunden aus ma
nigualtichleich tödleich anstizze zu stundest sendestu aus
feureyne vnd prinnude geschos der pluzen. vizund er
schellestu dy wirchtleichen herhorn der vngeheuren donner
slag. vizund zuräutestu dürffer stet vnd vesten mit chreff
tigen vnd swären winden. vizund vberibst du mit dem schau
er was sich den auten zu lust vnd auch zu nutz auff dem
velde wart perreuffest. Darub so sind dy poten deiner hochuart